

sollte den Wünschen entsprechend ein vertiefender zweiter Kursus abgehalten werden, der für allgemein vorgebildete und für fachlich vorgebildete Lehrer getrennt werden sollte. Der erste Teil dieses Kurses konnte im Dezember 1926 veranstaltet werden. Der zweite Teil war für Juli 1927 vorgesehen, konnte aber wegen des Unwetters, das unser Tal heimgesucht hatte, nicht abgehalten werden. Dieser Kursus, der also in erster Linie für fachlich vorgebildete bestimmt ist, soll nun in der Zeit vom 2. bis 10. August stattfinden.

Es sollen hier außer fachlichen auch pädagogische und methodische Fragen erörtert werden. Besondere Wünsche, um deren vorherige Mitteilung gebeten wird, werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

In dem Kursus sollen behandelt werden:

1. Lehrverfahren, Lehrplan, Lehrmittel, Stoffverteilung	8 Stunden
2. Ausgewählte Kapitel aus der Uhrenlehre (Verzahnung, Hemmungen, Gangregler)	17 "
3. Elektrische Uhren	6 "
4. Arbeitsweisen	6 "
5. Zeichnen	12 "
6. Aussprache	4 "
7. Besichtigungen	10 "
	<hr/> 63 Stunden

Die Gebühren betragen 15 RM.

Die Teilnehmer können unter bekannten Bedingungen im Schülerheim wohnen (10 Tage mit Frühstück 15 RM.). Reißzeug und Winkel sind mitzubringen. (VI 1/743) Die Schulleitung.

Großmann-Stiftung. Wir veröffentlichen nachstehend die 3. Liste und den Betrag in Dollar: Edw. Kohl (Jersey City) 5; Leo Kluger (New York) 3; Geo. S. Berg-Leitner (Woodhaven) 10; Walter Lugin (New York) 5; Geo. S. Reindel (New Canaan) 5; V. Gerich (New York) 2; R. Salomon und Freunde (Brooklyn) 21; Jacques LeRoy und Freunde (New York) 14; Nebra Blank & Co. (Newark) 100; Rud. Reman (Washington) 5; Theodor A. Kohn & Sohn (New York) 10; Emil W. Kohn, Vorsitzender der Wiederverkaufsvereinigung (New York) 25; R. Meyer (Kingston) 10; J. A. Freund (Waltham) 5; Ungenannt 5; A. E. Senhauser (New York) 10; Theodor Wittala (New York) 5; R. S. Holms (New York) 5; F. Rahnert (New York) 25; Karl E. Zint (New York) 10; Wilhelm & Beck (Brooklyn) 10; New Yorker Uhrmachervereinigung, Vorsitzender W. Hoffsommer (New York) 300; W. Hoffsommer (New York) 5; Bigalke & Eckert (New York) 25; Ernst Assmann, Gruen Watchmakers Guild (Cincinnati) 25; Freunde von E. Assmann (Cincinnati) 12; Ungenannt durch F. T. Haschka (New York) 100; M. Hansen (New York) 4; M. J. Schäfer (Jackson Heights) 5. Zusammen 766 \$ gleich 3195,80 RM. Das Gesamtergebnis stellt sich somit auf: 6091,77 RM. (VI 1/742)

Frecher Raubüberfall. Ein frecher Überfall fand am 10. Mai in Grünberg statt. In dem Geschäft des Kollegen Bednorz verlangte ein 20-jähriger Mann eine Armbanduhr. Als sich der Kollege umdrehte, erhielt er mit einem Gummiknüppel einen Schlag über den Kopf. Der Kollege konnte sich trotzdem zur

Wehr setzen und wurde daraufhin von dem jungen Manne mit einem Revolver bedroht. Es gelang jedoch Kollegen Bednorz durch ein Nebenzimmer zu entkommen und Hilfe herbeizuholen. Der Räuber versuchte nun zu flüchten, wurde aber bald daraufhin von Passanten festgenommen. Dieser Fall zeigt wieder, wie wichtig es ist, daß nach Möglichkeit sich immer zwei Personen im Geschäft oder in den anliegenden Räumen befinden. Gerade bei unseren hochwertigen Waren ist die Versuchung für dunkle Elemente, einen Raubüberfall auszuführen, besonders groß.

(VI 1/755)

Schwerer Einbruchsdiebstahl. In der Nacht vom 17. zum 18. Mai wurde bei Herrn Kollegen Heinz Thalheim (Ohlau) ein Einbruchsdiebstahl verübt, bei dem den Einbrechern eine große Anzahl von goldenen und silbernen Taschenuhren, Armbanduhr, Schmuckgegenständen, Ringen usw. in die Hände fielen. Erfreulich ist es, festzustellen, daß der betreffende Kollege bei der Frankfurter Allgemeinen Versicherungsaktiengesellschaft versichert ist, so daß der Schaden wohl zum größten Teil gedeckt ist.

(VI 1/766)

Das neue Biegeholz in der Uhrgehäuseindustrie. Jeder Fabrikant von Holzgehäusen kennt die technischen Schwierigkeiten, die mit der bisher geübten Herstellung von Holzringen für die Zifferblätter verbunden waren; bei aller aufgewandeten Sorgfalt der Arbeit bietet die Anfertigung der Viertelringe aus dem vollen Brett und ihr nachträgliches Zusammenfedern keinerlei Garantie gegen Rissebildung an der fertigen Arbeit, was bei Erzeugern und Verbrauchern immer wieder unangenehme Folgen verursacht. Dann sieht es bei hellgebeizten und malfierten oder polierten Ringen sehr schlecht aus, wenn infolge der verschiedenen Einwirkung der Beize auf Langholz und Kurzholz diese Ringe ein unreines fleckiges Aussehen zeigen, sehr zum Schaden der Kreisform, die dadurch ihr Wesen als die vollkommenste in sich geschlossene Form in der Substanz ihrer Umrahmung für unser Auge zum Teil wieder verliert.

Alle diese Mißstände behebt mit einem Schlage das neu erfundene Biegeholz, dieses Wunder der Technik, das auf der Leipziger Messe berechtigtes Aufsehen erregt hat. Bereits ist es möglich, Ringe bis zu einem größten Außendurchmesser von 52 cm in fadelloser Rundung in einem Stück herzustellen, in beliebigen Querschnittsdimensionen von 10x4 mm aufwärts bis 25x15 mm. Solche Ringe können in jedem gewünschten Profil mit beliebiger Falz- oder Nutordnung, nach jedem gegebenen Beizmuster gebeizt, malfiert oder poliert in Eiche, Buche, Nußbaum, Ahorn, Esche, geliefert werden. Da sie an jeder Stelle Langholz zeigen, ist sowohl ein Reißen wie ein fleckiges Aussehen durch ungleichmäßig eingedrungene Beize ausgeschlossen. Auch als Befestigungsstäbchen um Glas- und Holzfüllungen in stark kurvigen Umrahmungen leistet das neue Halbfabrikat ausgezeichnete Dienste.

Interessenten wenden sich zweckmäßigerweise direkt an die Gesellschaft für Holzveredelung m. b. H., Essen-Ruhr, Kirdorfstraße 162, die das Biegeholz wie auch solche Ringe herstellt. (VI 1/744)

Zentralverbands - Nachrichten

Aufruf zur Beteiligung an einem Verkaufskursus in Königswinter!

Die Interessengemeinschaft des Westfälisch-Lippischen und des Rheinisch-Westfälischen Verbandes veranstaltet einen sechsstägigen Verkaufskursus in dem herrlich am Rhein gelegenen Städtchen Königswinter. Der Kursus wird im Juni oder Juli stattfinden. Die Leitung der Diskussion bei den Vorträgen über Verkaufsberatung übernimmt Herr Direktor König aus Halle.

Kosten: Die Teilnehmergebühr beträgt je nach der Zahl der Teilnehmer 30 bis 40 RM. Die Vorträge finden statt im Hotel „Rheinischer Hof“ in Königswinter. Im gleichen Hotel haben wir durch besondere Vereinbarung so viele Zimmer reservieren lassen, daß alle Kursusteilnehmer dort wohnen können. Der volle Pensionspreis beträgt täglich 7,50 RM.

Das Programm der Kurse schließt sich eng an das Programm der Kurse in Elgersburg an. Es wird nicht nur gelehrt, wie ein Kunde zu behandeln ist, sondern es werden alle diejenigen Dinge behandelt, die jeder Leiter eines kaufmännischen Betriebes kennen sollte. An der Spitze der Diskussion stehen Kalkulationsfragen, Einfluß der Rabattgewährung auf den Reingewinn, Verkaufsstatistik usw. Die Vorträge werden an einem Montagvormittag beginnen und die ganze Woche hindurch jeden Vormittag vollkommen ausfüllen.

Anmeldungen sind umgehend zu richten an die Geschäftsstelle der Interessengemeinschaft Rheinland-Westfalen-Lippe in Köln, Deichmannhaus, Zimmer 410.

Nach dem Vorliegen von 30 Anmeldungen wird die Kursus-

zeit endgültig festgesetzt und den Anmeldern mitgeteilt. Die Kursusgebühr ist dann im voraus zu entrichten. Mehr als 40 Kollegen können zu dem Kursus nicht zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Die Teilnahme ist allen Mitgliedern des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher freigestellt und nicht auf das Verbandsgebiet der den Kursus veranstaltenden Unterverbände beschränkt. (VII/79)

Steinhoff

Vorsitzender des Westf.-Lipp. Uhrmacher-, Optiker- u. Goldschmiede-Verb. e. V., Münster

Kerckhoff

Vorsitzender des Rhein.-Westf. Verb. der Uhrmacher u. Goldschmiede e. V., Siß Köln

Landesverband Hamburg. Wie unseren Mitgliedern aus dem Bericht über die letzte Hauptausschußsitzung bekannt ist, hat die Uhrmacherinnung Hamburg im vorigen Jahre ihren Austritt aus dem Unterverband Norden erklärt. Die Gründe dafür sind von den Vertretern des Unterverbandes Norden und von den Vertretern der Innung Hamburg auf der Hauptausschußsitzung klargelegt worden. Diese hat versucht, eine Einigung herbeizuführen, leider vergeblich. Auf Antrag des Unterverbandes Norden wurde deshalb ein Schiedsgericht gewählt, zu dem die beiden Parteien je einen Vertreter ernannten, wozu Herr Dr. Müske von der Geschäftsstelle des Zentralverbandes hinzukam. Diese Kommission, bestehend aus den Kollegen Bierhenke (Bremen), Hardy (Hannover) und Dr. Müske (Halle), hat persönlich mit den beiden Parteien in Hamburg verhandelt und nochmals den Versuch gemacht, eine Einigung herbeizuführen. Auch ihr ist es leider nicht gelungen. Die Kommission hat daraufhin einen ausführlichen Bericht an den